

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 854

Mittwoch, 19. Juni 2013



Europa wird zu EUropa



Anabel & Verena

Wir, die SchülerInnen der 4E, kommen aus der Neuen Mittelschule Prutz/Ried. Heute sind wir zu Besuch in der Demokratiewerkstatt und beschäftigen uns mit dem Thema EU. Ihr werdet in unserer Zeitung über verschiedene Themen einiges zur EU erfahren: Beispielsweise über Österreich in der EU oder die Geschichte der EU.
Viel Spaß beim Durchblättern :)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE EU - EINST UND JETZT

Die Europäische Union: Wie kam es überhaupt zum Entstehen dieser Vereinigung? Was hat sich im Laufe der Zeit verändert?

Um das herauszufinden, ist ein kleiner Zeitsprung nötig. Wir schreiben das Jahr 1945. Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist die Armut in den daran beteiligten Ländern groß - Europa ist zerstört. Um einen weiteren Krieg zu verhindern, beschließen Frankreich, Deutschland, Belgien, Italien, die Niederlande und Luxemburg die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ zu gründen. Damit kontrollieren sie die wichtigsten Rohstoffe, die man für Kriege benötigt, gemeinsam.

Man dachte, das sei die beste Lösung für einen dauerhaften Frieden in Europa. Und man hatte Recht, denn das war die Geburtsstunde der EU. Mit der Zeit betrifft die Zusammenarbeit immer mehr Bereiche und weitere Länder treten der Gemeinschaft bei. Heute sind bereits 27 Mitgliedsstaaten in der EU. Unzählige weitere Ereignisse finden im Laufe der Zeit statt und formen die heutige EU, wie zum Beispiel im Jahre 1968. Zu diesem Zeitpunkt wird beschlossen, die Zölle innerhalb der Gemeinschaft abzuschaffen.



Die weiße Taube - ein Symbol für Frieden



**Verena (14), Lisa-Marie (14), Florian (14),
Manuel (13), Anabel (14)**

1979 wird das Europäische Parlament zum ersten Mal gewählt. Die Bezeichnung Europäische Union wird erstmals 1992 benutzt. Zwei Jahre später tritt das Schengenabkommen in Kraft, welches die Reisefreiheit innerhalb jener EU - Staaten bewirkt, die das Schengenabkommen unterzeichnet haben - es gibt keine Grenzkontrollen mehr zwischen diesen Staaten.

Ein für uns wichtiger Zeitpunkt ist das Jahr 1995 - Österreich tritt der EU bei!

Die gemeinsame Währung, der Euro, wird 2002 in den meisten Staaten eingeführt. Außerdem tritt am 1. Juli 2013 der 28. Mitgliedsstaat, nämlich Kroatien, der Europäischen Union bei.

Wir denken, dass die hier angeführten Meilensteine am wichtigsten für die Entstehung der EU, wie wir sie heute kennen, sind.

Wir hoffen, wir konnten euch mit unserem Artikel die Geschichte der Europäischen Union etwas näher bringen.



ÖSTERREICH IN DER EU?!

Die EU ist eine große Demokratie, d.h. alle dürfen mitreden ... auch Österreich! Doch wie viel bewirkt unser Land in der Europäischen Union eigentlich?

Europäisches Parlament:

Im Europäischen Parlament sitzen 19 Abgeordnete aus Österreich. Darunter auch der österreichische Abgeordnete Othmar Karas, der Vizepräsident vom EU-Parlament ist.



Europäische Kommission:

Dort gibt es nur 1 Mitglied pro Land. Das österreichische Mitglied ist Johannes Hahn, der für die Regionalpolitik zuständig ist.



**Mitwirkende
beim Bestimmen
von Gesetzen...**

Europäischer Gerichtshof:

Im Europäischen Gerichtshof gibt es ebenfalls nur 1 Richter pro Land. Maria Berger vertritt Österreich aktuell im Europäischen Gerichtshof.



Rat der EU (Ministerrat):

Im Ministerrat gibt es verschiedene Themenbereiche, wie z. B. die Finanzen. Je nach Thema treffen sich die einzelnen MinisterInnen der EU Länder. Österreich hat 10 Stimmen.

Mitreden in der EU:

In Österreich dürfen wir schon ab 16 wählen. Doch in allen anderen Ländern ist dies erst ab 18 erlaubt. Wir wählen direkt, wer im EU-Parlament sitzt, doch die Mitglieder der Kommission und des Gerichtshofes werden von der Regierung bestimmt. Die Mitglieder des Ministerrates werden nicht direkt von uns bestimmt, sondern dies hängt vom Ergebnis der letzten Nationalratswahl ab.

Wir finden es gut, dass Österreich in der EU mitbestimmen kann, denn so haben auch wir Einfluss auf die Gesetze.



Anna-Rosa (13), Nadine (14), Elena (14), Hanna (14), Eva (14)

DIE ORGANE DER EU

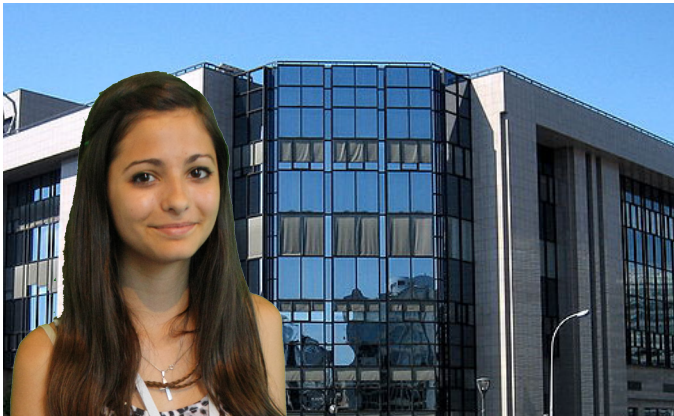
Wir haben sie für euch bereit!

EU-Parlament:

Ich habe vor dem EU-Parlament eine Touristin getroffen, die uns etwas über die Institution erzählt hat: „Das EU-Parlament ist die Vertretung der BürgerInnen und hat 754 Mitglieder. Diese werden alle fünf Jahre neu gewählt. Jedes neue Gesetz wird vom Rat der EU & dem EU-Parlament beschlossen. Das EU-Parlament soll den BürgerInnen der ganzen EU eine Stimme geben, um über Entwicklungen der EU mitzuentcheiden. Es gibt immer zwei, die entscheiden müssen: Rat und EU-Parlament. Das EU-Parlament hat einen Sitz in Brüssel und einen in Straßburg. Die Verwaltung ist in Luxemburg.“



Melanie und Anna (14) vor dem EU-Parlament.



Ricarda (14) vor dem Rat der EU.

EU-Kommission:

Jedes Land hat einen Kommissar in der Kommission, also derzeit insgesamt 27. Der Präsident der EU-Kommission ist José Manuel Barroso. Der österreichische Kommissar heißt Johannes Hahn und ist zuständig für die Regionalpolitik. Die Kommission ist eine große Behörde. Sie hat zahlreiche Förderprogramme, welche die gemeinsamen europäischen Interessen betreffen.



Elias (14) vor der EU-Kommission.



Esra (14) vor dem Europäischen Gerichtshof

Europäischer Gerichtshof:

Der Sitz befindet sich in Luxemburg. Er bietet den BürgerInnen und Unternehmen Rechtsicherheit in der EU. Außerdem wacht der Gerichtshof über Verordnungen und Richtlinien. Der Europäische Gerichtshof ist gleichzeitig das höchste Gericht der EU. In der EU werden dort Gesetze erlassen, die für alle Mitgliedstaaten gelten, das so genannte Europarecht. Aus jedem EU-Land kommt je ein Richter bzw. eine Richterin, d. h. insgesamt gibt es 27 RichterInnen.

GESUNDHEIT IN DER EU

Die Krankenversorgung in Österreich und in der EU!

Nicht in allen Ländern der EU ist die Krankenversorgung so fortgeschritten wie in Österreich. Hier in Österreich werden die Hauptkosten von Krankenversicherungen übernommen. Jede/r ÖsterreicherIn, der/die eine Krankenversicherung bezahlt, bekommt eine E-Card (Elektronik-Card). Was ist das? Dies ist eine Versicherungskarte, welche als digitale Datenbank des Krankenversicherten Auskunft gibt über Namen des Besitzers, Geburtsdatum und Versicherungsträger. In manchen anderen Ländern werden die Kosten ebenfalls übernommen, doch in anderen übernehmen sie einen Teil der Kosten oder die BewohnerInnen müssen die Behandlung zunächst selber bezahlen und später die Erstattung beantragen. Dennoch ersetzt die Krankenversicherung keine Reiseversicherung, da möglicherweise Teilkosten bzw. die vollen Kosten der Behandlung auf dich zukommen könnten. Als Deckung solltest du eine zusätzliche Reiseversicherung abschließen.



E-Card



Medikamente

Wenn du rezeptpflichtige Medikamente mitführst, solltest du beachten, dass die ärztlich verschriebenen Rezepte mitgeführt werden. Ansonsten könnte dir ein Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz nachgewiesen werden. Innerhalb der EU gibt es noch keine Pflicht, geimpft zu werden. Es werden eventuell nur Impfungen empfohlen. Wenn du Impfungen ablehnst, solltest du mit deinem Arzt über mögliche Risiken sprechen.

Wir hoffen, dass wir euch erklären konnten, dass die E-Card nicht nur in Österreich gültig ist, sondern auch in anderen EU-Ländern.



Philipp (14), Lukas (14), Rommy (13), Hannah (14), Celina (14)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4E, NMS Prutz, Prutz 170, 6522 Prutz